

Der Niendorfer



Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

37. Jahrgang Nr. 10-2011

Hamburg, den 28.10.2011

Alles Gute – Manfred Körner zum 70sten

ms/ Unser langjähriger Distriktsvorsitzender Manfred Körner ist am 20. Oktober 70 Jahre alt geworden. Ein Alter, das man Manfred nicht anmerkt (und ansieht). Denn bis heute zählt Manfred zu den Aktivposten im Distrikt. Unverzichtbar als Orgaleiter (mit Hang zum Perfektionismus, wenn es ums Plakatieren geht) und Ratgeber im Distriktsvorstand oder als Streiter für Niendorfer Themen auf Kreis- und Landesebene. Lebensdaten: Geboren in Oldenburg/Holstein, Abitur 1962, zwei Jahre Bundeswehr, Studium in Hamburg und später Promotion über die „Mitbestimmung als Instrument produktivitätsorientierter Einkommenspolitik“.

Hinter Manfred liegt ein abwechslungsreiches Berufsleben: Deutsche Shell AG, Sprecher der PR-Abteilung bei der Werbeagentur LINTAS und Betriebsratsmitglied. Danach der Wechsel in die Geschäftsführung des „Verband der Cigarettenindustrie“. Nach 14 Jahren Verbandsarbeit gründet Manfred wegen des Umzugs des Verbands nach Bonn seine eigene PR-Agentur und betrieb diese 15 Jahre lang. Seit 2006 ist Manfred fröhlicher Rentner.

Seine beruflichen Verpflichtungen hielten Manfred aber nie davon ab, auch politisch aktiv zu sein. Willy Brandt und die 68er Bewegung brachten ihn in die SPD. Aktiv mischte Manfred bei den STAMOKAP-Auseinandersetzungen in Eimsbüttel mit. Neben der späteren Landesvorsitzenden Traute Müller wurde Manfred stellvertretender Kreisvorsitzender. Henning Voscherau berief ihn vor der Bürgerchaftswahl 1987 in sein Kompetenzteam für die Ressorts Wirtschaft und Umwelt.

Sein Engagement galt und gilt aber vor

allem der Arbeit an der Niendorfer Basis. Hier war er über zehn Jahre Distriktsvor-



Foto: Hanik

sitzender, ist aktuell noch Mitglied im Distriktsvorstand und seit vielen Jahren Kreis- und Landesdelegierter. Acht Jahre war Manfred Mitglied in der Bezirksversammlung Eimsbüttel und vier Jahre im früheren Ortsausschuss Lokstedt.

Politischer Schwerpunkt ist die Umwelt- und Energiepolitik. In der SPD leitet er seit Jahren erfolgreich das Umweltforum und leistet somit einen wichtigen Beitrag, dass „grüne Themen“ auch in der SPD ein Zuhause haben. Das Regierungshandeln kontrolliert Manfred als Deputierter der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

Ihm ist als ehemaligem PR-Profi kaum ein Projekt zu groß. So hatte Manfred im letzten Jahr einen entscheidenden Mitanteil an der Organisation der erfolgreichen „Menschenkette gegen Atomkraft“. Als stellvertretender Landesvorsitzender leitet Manfred die Geschehnisse des BUND Hamburg mit und konnte in dieser Funktion jüngst einen weiteren großen Erfolg verbu-

chen: den erfolgreiche Volksentscheid für eine Rekommunalisierung der Hamburger Energienetze.

Aber auch im Stadtteil ist Manfred – neben der Distriktsarbeit – ehrenamtlich tätig. Ende August wurde er in den Vorstand des Vereins „Pro Niendorfer Gehege“ gewählt; zudem ist er stellvertretender Vorsitzender im Bürgerhaus Niendorf.

Die knappe Freizeit verbringt Manfred mit seiner langjährigen Lebensgefährtin und Niendorfer Bürgerschaftsabgeordneten Dr. Monika Schaal. Am liebsten beim „Robbenknutschen“ auf der dänischen Nordseeinsel Römö oder beim Skilaufen.

Der Distrikt Niendorf wünscht Manfred alles Gute, Gesundheit und weiterhin Kraft und Energie für seine Engagements.

Unsere Glückwünsche



Gerd Buhk	
wird am 3.11.	71 Jahre alt
Hans Bernd Buhk	
wird am 4.11.	75 Jahre alt
Heinz Rabel	
wird am 5.11.	87 Jahre alt
Helga Schulz	
wird am 7.11.	72 Jahre alt
Elfriede Hofmann	
wird am 19.11.	77 Jahre alt
Hilke Zwanck	
wird am 21.11.	76 Jahre alt
Reimar Pyczak	
wird am 30.11.	76 Jahre alt

Vorstand und Redaktion
gratulieren ganz herzlich

Post aus dem Ländle

Von Helga Haensel, unserer Korrespondentin aus Tübingen

Liebe Genossinnen und Genossen, nun bin ich schon über 8 Wochen in Tübingen – von der SPD keine Spur. Bei meiner Ankunft fand ich einen netten Begrüßungsbrief vor, mit dem Hinweis auf meinen Ansprechpartner, doch der war im Urlaub – bisher kam nichts. Entweder denken sie, "die Olle" ist über 80 und im Betreuten Wohnen („Was sollen wir mit der?“) oder Buschtrommeln haben signalisiert, dass ich mit oder nach Olaf die „älteste Socke“ in Niendorf war! Also, ich mache noch einen Anlauf; sonst zahle ich nur noch meinen Beitrag.

Dagegen hat mich der "Olaf Scholz von Tübingen", Herr Palmer (Grüne) – sehr nett angeschrieben als Neubürgerin und zu einem Konzert mit den Stuttgarter Philharmonikern mit anschließendem Empfang eingeladen. Wie man überhaupt mit einem unendlichen Gutscheineheft empfangen wird: Kunsthalle, Hölderlinturm, Uhlandbad (davon habe ich keinen Gebrauch gemacht, ich wollte keine Panik auslö-

sen!), Cafés ohne Ende, zum Teil für mehrere Getränke, Frühstück – man kann gut davon leben.

Vieles ist hier sehr angenehm, zum Beispiel kaum Handys im Bus – und wenn nur kurz. Es hat hier eine Aktion gegeben (wie von Monika) – allerdings mit Erfolg; kaum Schmierereien, und wenn – politische oder soziale Parolen; jede Woche wird vor dem Haus gefegt(!); Hochdeutsch wird man aber wohl nie lernen.

Man ist ziemlich lahmarschig, ein Wunder, dass man im Bundesrat so angibt und so gut dasteht. Das Anspruchsdenken ist viel geringer; Klamotten nicht so wichtig, dafür Bildungsreisen durch die ganze Welt.

Meine Wohnung ist gemütlich, schöner Ausblick; erst 3(!) Tage ohne Sonne. Außer Euch vermisste ich bisher wenig. Jetzt werde ich mal Stuttgart (+21) ansehen. Grünkohl werde ich wohl nicht bekommen, manches andere auch

nicht. Es gibt hier kein Fischgeschäft; dafür alle zwei Tage Markt. Wenn man eine Pflaume haben will, schmeißen sie zwei in die Tüte und legen noch zwei Birnen drauf.

Ich hoffe, es geht Euch gut, auch im Senat. Im VORWÄRTS bekomme ich ja statt Informationen aus HH nun Baden-Württemberg. Nur in der SÜDDEUTSCHEN steht manchmal was Negatives über die HH Oper und das Schauspielhaus. Vielleicht hole ich mir mal – gegen alle Ansichten – das „Hamburger Abendblatt“.

Lasst es Euch gut gehen, bleibt gesund. Wenn man hier so agil und präsent wäre wie Ihr, würde man hier und in Bayern mehr auf die Beine stellen!

Freunde haben mir zum Abschied in ein Buch geschrieben: „Jeder anständige „Reichsdeutsche“ (!) lebt nördlich des Mains!“ Aber ich bin sowieso Preuße.

Eure Helga

„Fit für die Zukunft?!“

Die SPD vor großer Parteireform

ms/ Mit einer umfassenden Parteireform will die SPD ihre Strukturen überarbeiten und sich für die Zukunft neu aufstellen. Selbst formuliertes Ziel: „Die SPD will die modernste Partei Europas sein.“

Viele Punkte der Reform sind in den letzten Monaten in den Parteigliederungen diskutiert worden – oftmals kontrovers. Dies betraf insbesondere die Frage nach der Öffnung der Partei für Nichtmitglieder bei Personal- und Sachentscheiden. Unser Distrikt und

später auch der Hamburger Landesparteitag hatten - wie viele weitere Landesverbände auch - diese Art der Beteiligung entschieden abgelehnt.

Ein Signal, das - sehr spät - auch die Parteiführung in Berlin erreichte und

Auf Seite 3 geht's weiter

NIENDORFER GRÜNKOHLESSEN AM 6. DEZEMBER



Statt Mitgliederversammlung ist Schlemmen mit Döntjes angesagt. Zu unserem traditionellen Jahresabschluss wird an diesem Dienstagabend um 19 Uhr in „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85, aufgetischt. Dazu sind alle Genossinnen und Genossen herzlich eingeladen.

Das Vergnügen kostet 13,50 €

Bitte meldet Euch bis 30. November bei Marc (55004640) an.

Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040-55004640
Internet: niendorf.spd-hamburg.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Nils Harringa (NH), Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St), Benjamin Waldmann
E-Mail: >www.spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net<

Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH
Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 25.11.2011, Redaktionsschluss: 15.11.2011
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Fortsetzung von Seite 1

zur Kurskorrektur bewegt hat. Denn es wäre schon paradox, auf der einen Seite sich stärker Mitgliederbefragungen und deren Ergebnissen zu verpflichten, in solch wesentlichen Fragen dann aber das Votum der Basis zu ignorieren.

Im Vorfeld des Bundesparteitages Anfang Dezember 2011 in Berlin sind nun Sigmar Gabriel und Andrea Nahles in den Landesverbänden unterwegs, um unter dem Motto „Klare Linie - Unser Weg von Dresden nach Berlin“, den Mitgliedern („der Basis“) den Ende September beschlossenen Leitantrag des Parteivorstandes zur Parteireform vorzustellen.

Am 18. Oktober stand Hamburg auf dem Programm, wobei hier der TeilnehmerInnen-Kreis auf ausgewählte Funktionäre aus den Kreisen und Distrikten beschränkt wurde.(?!). So war der große Saal im KuSchu nicht einmal zur Hälfte gefüllt, als anstatt des erkrankten Sigmar Gabriel Bundesgeschäftsführerin Astrid Klug den 20-seitigen Leitantrag vortrug und die Kernpunkte des Papiers noch einmal präsentierte und erläuterte:

Die Mitbestimmungs- und Beteiligungsmöglichkeiten für Mitglieder und Nicht-Mitglieder sollen erweitert werden. So sollen künftig bei Personalfragen die SPD-Mitglieder unmit-

telbar entscheiden können – in regionalen Mitgliederversammlungen oder durch Vor- oder Briefwahlen. Über die Formen der Beteiligung sollen die jeweiligen Parteigliederungen vor Ort entscheiden können.

In Sachfragen will die Parteispitze den Mitgliedern auf allen Gliederungsebenen die Möglichkeit geben, Entschiede herbeizuführen. Die Hürden werden merklich herabgesetzt: Künftig sollen für einen Entscheid nur noch ein Fünftel, statt bisher ein Drittel, der Stimmberechtigten notwendig sein.

Politisch Interessierte ohne Parteibuch sollen künftig in Arbeitsgemeinschaften oder Themenforen der SPD mitarbeiten können – inklusive Mitgliedsrechte. Hier wolle man sich an der Praxis bei den Jusos orientieren, die damit gute Erfahrungen gemacht hätten. Wer aber aus diesen Arbeitskreisen eine Funktion in einem Gremium der Partei wahrnehmen möchte, muss weiterhin SPD-Parteimitglied sein.

Zudem wolle man die Führungsgremien „verschlanken“ und den Parteivorstand von 45 auf 35 Mitglieder verkleinern; das Präsidium soll ganz abgeschafft werden.

Auf der anderen Seite wird aber versucht, den Parteirat aufzuwerten und

ihn zu einem Parteikonvent („kleiner Parteitag“) mit 200 Delegierten zu entwickeln, in dem Landesverbände und Kreise mehr politischen Einfluss bekommen sollen. Weitere Quotierungen – im Gespräch waren auch eine Migrantenquote oder eine 50%-Frauenquote – sind in dem Papier nicht (mehr) vorgesehen.

Per Selbstverpflichtung hat sich die Parteiführung jedoch vorgenommen, dass im neuen PV 15 Prozent der Mitglieder ausländische Wurzeln haben sollen. Dafür soll ein fünfter Stellvertreterposten geschaffen werden, für den unsere Hamburger Bundestagsabgeordnete Aydan Özoguz kandidieren wird. Der Hamburger Landesvorstand hat sie am 18. Oktober auf einer außerordentlichen Sitzung einstimmig für das Amt vorgeschlagen.

Das letzte Wort über Parteireform und Personalvorschläge haben dann die Delegierten auf dem Bundesparteitag Anfang Dezember. Die Frist zur Einreichung von Änderungsanträgen wurde verlängert und läuft noch bis zum 25.11

Der Leitantrag ist im Internet unter www.spd.de/linkableblob/17596/data/20110919_enwurf_leitantrag_partei_in_bewegung nachzulesen-

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Niendorfer Gehege

Die Verwaltung hat erste Ergebnisse des von der Bezirksversammlung beschlossenen Gehege-Konzeptes vorgestellt.

Noch immer gibt es keine abschließende Entscheidung zum Dienstwohnsitz des Gehege-Försters. Verhandlungen zwischen der Wirtschaftsbehörde und dem Bezirksamt zur Übernahme des Forsthauses sowie zur Finanzierung möglicher Sanierungskosten laufen. Es ist aber auch die Einrichtung eines zentralen Bezirksforstamtes am Standort Niendorfer Gehe-

ge im Gespräch.

Für die stark sanierungsbedürftige Nutzenbecher-Villa - Kosten geschätzt bis zu 1 Mio. Euro - konnte bisher kein Träger gefunden werden, der hier eine naturverträgliche Nutzung gewährleistet. Wohnnutzungen oder Vermietungen zu Geschäftszwecken sind an diesem sensiblen Standort mitten im Wald nicht gewollt. Deshalb hat der Bezirk den Abriss des Gebäudes und eine anschließende Aufforstung der Fläche angeregt. Mit dem verbliebenen Mieter soll eine einvernehmliche

Lösung gefunden werden. Derzeit ist der Bezirk über den weiteren Fortgang mit Finanzbehörde und Denkmalschutzamt im Austausch.

Einen konkreten Übernahmewunsch gibt es für das Gebäude Niendorfer Gehege 27 am nördlichen Waldrand, für das eine Pfadfindergruppe Interesse angemeldet hat.

Bei weiteren Punkten wartet der Bezirk auf die Entscheidungen der zuständigen Behörden. Koordinierung und Ausrich-

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

tung der waldpädagogischen Arbeit im Gehege genauso wie die Frage des Förster-Wohnsitzes hängen von den Ergebnissen einer möglichen Neuordnung der Forstverwaltung ab.

Dem Bezirks-Beschluss, Neubauten im Gehege oder in den angrenzenden Feldmarken auszuschließen, will die Verwaltung folgen „soweit nicht ein rechtlicher Anspruch auf Genehmigung einer Bebauung vorliegt“.

Viele Themen sind im Sinne eines „Gehege-Konzeptes“ angeschoben worden; bei zahlreichen Fragen – so der künftigen Unterbringung von

Akteuren – stehen aber noch abschließende Entscheidungen aus. Verwaltung, Akteure und Kommunalpolitik arbeiten weiter daran, den einzigen Wald im Bezirk zu schützen und weiterzuentwickeln.

Niendorf-Nord

Am 10. Oktober wurde im Regionalausschusses Lokstedt das „Entwicklungskonzept Niendorf-Nord“ und der neue „Gebietsentwickler“ vorgestellt. Das Stadtbüro des Zentrenmanagements wird künftig im Ernst-Mittelbach-Ring 57 anzutreffen sein.

Auf konkrete Maßnahmen und Umsetzungszeitpunkte warteten

Abgeordnete und Öffentlichkeit aber vergeblich. Diese sollen dem Regionalausschuss voraussichtlich erst im Dezember vorgestellt werden. Bis dahin erfolgen noch „abschließende Abstimmungsgespräche“.

Ein genauer Termin für eine Vorstellung der geplanten Maßnahmen konnte uns noch nicht genannt werden. Dies soll wohl aber noch in diesem Herbst passieren.

Für Fragen und Anregungen steht gerne zur Verfügung:

Marc Schemmel ☎ 58918957 oder
E-Mail: >marcschemmel@aol.com<

UNSER TERMINKALENDER

Politischer Gesprächskreis im Wohnbezirk

Montag, 7.11., 19:30 Uhr, in der Gaststätte „Victor's“, Quedlinburger Weg 84

Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 1.11.2011, 19:00 Uhr, Lingtons Restaurant im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85



Vorgeschlagene Tagesordnung:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 1. Aktuelles | neten aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung und Regionalausschuss |
| 2. „Wohnungsbau - Schulentwicklungsplanung - Entwicklungskonzept Niendorf-Nord“ | 4. Berichte aus den Arbeitskreisen |
| Wir diskutieren mit unseren Abgeord- | 5. Verschiedenes |

Ab 18:30 Uhr Klönschnack im Clubraum

Infostand auf dem Tibarg

Sonnabend, 5.11., 10:00 - 12:00 Uhr, vor Tibarg 35



Frauengruppe Niendorf

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Cafe vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17

Nächster Treff am 2.11.2011

Auskunft bei: Käte Wolf, ☎ 5516529



SPD-Senioren Niendorf

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1

Nächstes Treffen: Dienstag, 15.11., 13:30 Uhr



Lust auf Jusos?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen

Meeting: Dienstag, 15.11., 19:30 Uhr, Kreishaus Helene-Lange-Straße 1